

Zombie Society

Mediale Modulationen der Figur des Zombie in Vergangenheit und Gegenwart

Bearbeitet von
Dr. Vanessa Kleinschnittger

1. Auflage 2015. Buch. 215 S. Kartoniert
ISBN 978 3 8487 2423 9
Format (B x L): 15,4 x 23,1 cm
Gewicht: 340 g

[Weitere Fachgebiete > Medien, Kommunikation, Politik > Medienwissenschaften > Medientheorie, Medienanalyse](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beack-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vanessa Kleinschnittger

Zombie Society

Mediale Modulationen der Figur des Zombie
in Vergangenheit und Gegenwart



Nomos

Die Reihe „Short Cuts | Cross Media“ nimmt ‚mediale Abkürzungen‘ in den Blick: kurze, daher pointierte und häufig multimodal arbeitende Medienformate und -genres wie etwa den Videoclip, den Werbespot oder Angebote der sog. Mobile Media. Insbesondere auch die von inzwischen radikaler Crossmedialität bzw. Multimodalität geprägten ‚Orte‘ resp. Medien ihrer Präsentation stehen im Mittelpunkt des Interesses – allen voran der radikalste crossmediale/multimodale Präsentationsort, die Website bzw. – kontextuell erweitert – Websites (also die unter einer URL zusammengefassten, multimodalen Angebote des Internet). Geklärt werden soll, ob und inwiefern die Parameter der Kürze und Pointiertheit mithin im Rahmen eines umfassenden Kommunikationsumfelds (crossmediality) zur Beschreibung bestimmter medialer Produkte bzw. Sinneinheiten einen Beitrag zu leisten vermögen und ob sich mit dieser Perspektivierung mitunter ein modernes Produktions- wie Rezeptionsparadigma erkennen und beschreiben lässt, das – gewissermaßen – ‚quer‘ zu anderen, möglichen Beschreibungsdimensionen liegt.

Neben wissenschaftlichen – theoretisch wie method(olog)isch ausgerichteten – Zugängen ist es erklärtes Ziel der Reihe, auch praxisorientierte Arbeiten (etwa aus dem Bereich der Kunst oder Informatik) im Sinne eines Theorie-Praxis-Transfers aufzunehmen.

Schriftenreihe „Short Cuts | Cross Media“

herausgegeben von
Klaus Neumann-Braun,
Axel Schmidt und Henry Keazor

Band 8

Vanessa Kleinschnittger

Zombie Society

**Mediale Modulationen der Figur des Zombie
in Vergangenheit und Gegenwart**



Nomos

© Titelbild: 123rf.com

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Basel, Univ., Diss., 2014

ISBN 978-3-8487-2423-9 (Print)

ISBN 978-3-8452-6582-7 (ePDF)

1. Auflage 2015

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2015. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: der Zombie in Vergangenheit und Gegenwart	9
Stand der Forschung und wissenschaftliche Literatur zum Zombie	11
Fragestellung und Vorgehen	14
Vorbemerkungen	16
1. Herkunft und Genese des Zombie	17
1.1 Die Geschichte Haitis: eine Geschichte der Sklaverei	18
1.2 Haitis Vodou	23
1.2.1 Ursprünge des Vodou	24
1.2.2 Vodou als Religion: Grundsätze und Überzeugungen	26
1.2.3 Totenkult im Vodou	31
1.3 Vom Vodou-Zombi zum Voodoo-Zombie	35
1.3.1 Der Zombi im Vodou	36
<i>Blickpunkt 1:</i>	
<i>Etymologische Hinweise und Definition der Begrifflichkeiten</i>	38
1.3.2 Der reale Zombi	41
1.3.3 Die Überführung des Zombi in die westliche Kultur	45
1.4 Der Zombi/e im Kontext von Sklaverei und Vodou: Analyse	50
1.4.1 Das vodouistische Konzept des Zombi	50
1.4.2 Der Zombi als Symbol im Rahmen von Kolonialismus und Sklaverei	52
1.4.3 Die Transformation des Zombi	54
<i>Blickpunkt 2:</i>	
<i>Der Zombie als leere Allegorie</i>	54
2. Die mediale Entwicklung des Zombie	58
2.1 Erste Zombie-Texte in Literatur, Kurzfilm und Theater	58
2.2 WHITE ZOMBIE: der erste Auftritt des Zombie auf der Leinwand	60
2.3 Die Voodoo-Zombiefilme der 1930er- und 1940er-Jahre	66

Inhaltsverzeichnis

2.4	Die rote/tote Gefahr: die Zombies der 1950er und frühen 1960er-Jahre	71
	<i>Blickpunkt 3:</i>	
	<i>Der Zombie als (Un-)Toter</i>	74
2.5	Die 68er-Zombie-Revolution: Romeros NIGHT OF THE LIVING DEAD	76
	<i>Blickpunkt 4:</i>	
	<i>Der Zombie als Menschenfresser oder Ghul</i>	84
2.6	DAWN OF THE DEAD und die Romerosche Zombie-(Post-)Apokalypse	89
	<i>Blickpunkt 5:</i>	
	<i>Der Zombie als etwas Unheimliches</i>	94
2.7	Die zweite Post-Romero-Welle: Zombies „fabbricato in Italia“	104
	<i>Blickpunkt 6:</i>	
	<i>Der Zombie als abjekte Figur</i>	107
2.8	Gore und Komik: Splatstick im Zombiefilm	109
	<i>Blickpunkt 7:</i>	
	<i>Der Zombie als groteske und komische Figur</i>	112
2.9	Survive the Horror: Zombies im Game	115
	<i>Blickpunkt 8:</i>	
	<i>Der Zombie als MacGuffin</i>	119
2.10	Der Zombie im neuen Jahrtausend: everything goes... and shuffles	124
	<i>Blickpunkt 9:</i>	
	<i>Der langsame und der schnelle Zombie</i>	126
	<i>Blickpunkt 10:</i>	
	<i>Der Zombie und das Re-Making</i>	128
2.11	Der Zombie 2015: Tendenzen und Aussichten	137
3.	Der Zombie in der theoretischen Analyse	140
3.1	Der Zombie in diachroner Perspektive	140
3.2	Moduln, Modulationen und der Zombi/e	144
3.2.1	Primäre Rahmen, Moduln und Modulationen	144
3.2.2	Der Zombi/e im primären Rahmen und in der Modulation	146

3.2.3	Mediale Modulationen der Figur des Zombie	149
3.2.4	Die Modulationen des Zombie in diachroner Übersicht	154
3.3	Die Verinnerlichung handlungsbestimmender Zwänge	157
3.3.1	Die Symbolik des Zombi/e auf Haiti und danach	157
3.3.2	Die Kolonialisierung der Lebenswelt nach Jürgen Habermas	161
3.3.2.1	Die Gesellschaft als Lebenswelt und System	161
3.3.2.2	Die systemische Kolonialisierung der Lebenswelt	165
3.3.3	Die innere Kolonialisierung im Zombiefilm	168
3.3.4	Die Auseinandersetzung mit der inneren Kolonialisierung über die Rezeption des Zombiefilms	172
4.	Der Zombie in der Rezeption: ein Fallbeispiel	175
4.1	Das strukturanalytische Rezeptionsmodell	175
4.1.1	Struktur- und Prozesselemente der Rezeption	177
4.1.2	Die Rezeption von medialen Zombie-Produkten	179
4.2	Folgekommunikation auf Facebook-Seiten mit Zombie-Fokussierung	180
4.2.1	Thematische Ausrichtung der Beiträge auf ZRS und ZAD	183
4.2.1.1	Mediale Zombie-Produkte	183
4.2.1.2	Zombie-Survival	183
4.2.1.3	Zombie-Fandom	184
4.2.1.4	Zombie-Wissenschaft	184
4.2.1.5	Zombie-Humor	184
4.2.1.6	Zombie-Veranstaltungen	185
4.2.1.7	Seiten-bezogene Beiträge	185
4.2.1.8	Sonstiges	185
4.2.2	Analyse	185
4.2.2.1	Zombie Research Society	186
4.2.2.2	Zombie Apokalypse Deutschland	187
4.2.2.3	Auswertung	188
4.2.3	User-Kommunikation im Detail: User-Kommunikation auf ZAD	191
4.2.3.1	Folgekommunikation zu Zombie-Fandom auf ZAD	192

Inhaltsverzeichnis

4.2.3.1	Folgekommunikation zu Zombie-Survival auf ZAD	194
4.3	Zwischenfazit	196
	Schlusswort	198
	Quellenverzeichnis	202
	Literaturverzeichnis	202
	Verzeichnis Belletristik	211
	Filmverzeichnis	212
	TV-Serien-Verzeichnis	214
	Gameverzeichnis	215